

INHALT

VORWORT	9
EINLEITUNG:	
MORALKRITIK ALS WISSENSCHAFTLICHE UNTERNEHMUNG	13
I. TEIL:	
DIE HERRSCHENDE MORAL	31
A. MORAL ALS MITTEL DER HERRSCHAFT	33
a) Sittlichkeit und herrschende Moral	33
b) Das Volk und seine Herren	36
c) Warum noch keine kommunistische Revolution?	39
B. DAS KONKURRENZSYSTEM	42
a) Leben aus zweiter Hand	42
b) Der Zwang zum Erfolg	45
c) Die Dialektik von Geborgenheit und Erfolg	49
d) Die besitzergreifende »Liebe«	51
e) Erfolg als oberster Wert	53
f) Erfolg und Macht	56
C. DIE VERDRÄNGUNG DER KREATÜRLICHKEIT	60
a) Die kollektive Verdrängung des Todes	60
b) Todesverdrängung und Sexualverdrängung	62
c) Eitelkeit und Bewunderung	64
d) Die romantische Liebe	67
e) Die Flucht vor dem Du	69
D. GEFORDERTE MORAL UND GELEBTES ETHOS	73
a) Die objektive Heuchelei	73
b) Das Ethos der Lieblosigkeit	76
c) Die Verharmlosung der Grausamkeit	79

II. TEIL:

PSYCHO-ANALYSE DER REPRESSIVEN GESELLSCHAFT	81
VORBEMERKUNG	83
A. DIE UNTERDRÜCKUNG DES MENSCHEN	
VON KLEIN AUF	84
a) Die ignorierte frühkindliche Sexualität	84
b) Frustrieren oder nicht?	88
c) Problematische Kinderliebe	91
d) Der moderne Infantilismus	93
e) Die Uhr als Instrument der Unterdrückung	99
B. TRIEBVERDRÄNGUNG ALS MITTEL DER MACHT ..	105
a) Die Logik des Unterdrückens	105
b) Die Auguren der Macht	107
c) Der repressive Sinn der Strafen	110
aa) Strafe als Frustration	110
bb) Die Chancen für ein reines Maßnahmerecht	118
cc) Der affektive Sinn des Strafens	120
d) Zwang und Sanktionen überhaupt	121

III. TEIL:

DIE VERKÜMMERUNG DER SPONTANITÄT	125
A. DIE SPONTANEN SEXUALIMPULSE	127
a) Welche Eheform ist natürlich?	127
aa) Der ethnologische Aspekt	127
bb) Aufschluß durch die Abstammungslehre?	129
cc) Sehnsüchte über das Gewohnte hinaus	132
b) Sexuelle Freiheit und eheliche Bindung	134
c) Strenge und gelockerte Monogamie	136
d) Die Ehe als Sakrament oder Vertrag	140
e) Die Spannungen in der Ehe	145
f) Gibt es doch Monogamie von Natur?	147
g) Die gesteuerte Entsexualisierung	150
h) Impotenz und Frigidität durch die Ehe?	155
i) Die Prostitution: Rechenfehler der herrschenden Moral ..	160
j) Auf dem Weg zur Gruppen-ehe?	162
k) Die sexuelle Gleichberechtigung der Frau	166

- l) Die Freiheit der Frau und das Wohl des Kindes 171
 m) Die »Wahrheit der Gefühle« 177

B. DIE UNTERDRÜCKUNG DES BEWEGUNGSTRIEBES .. 184

- a) Die Lähmung der ursprünglichen Aktivität 184
 ↗ b) Gibt es eine Moral der Bewegungsaskese? 187

IV. TEIL:

DIE UNMITTELBAREN KONSEQUENZEN DER SEXUALVERDRÄNGUNG .. 191

A. GEHIRNSINNLICHKEIT 193

- a) Sexualverdrängung und Sexualisierung 193
 b) Triebbefriedigung oder Sexualisierung? 197

B. KRANKHEIT ALS AUSWEG 199

- a) Die Leibhaftigkeit unserer Konflikte 199
 b) Die Vielfalt psychosomatischer Störungen 205
 c) Krankheit als Lebensschicksal 207
 d) Geisteskrankheiten als Folge von Triebunterdrückung 210

C. DER RAUSCH ALS »LÖSUNG« 217

D. SEXUELLE ABNORMITÄTEN 221

- a) Begriff und Verbreitung der Perversionen 221
 b) Die moralische Bewertung der Abnormitäten 225
 c) Sind Perversionen natürlich? 227
 d) Die Tabus einfach abschaffen? 230
 aa) *Der Sinn des Inzest-Tabus* 230
 bb) *Die Selbstbefriedigung empfehlen?* 231
 cc) *Sinnvolle und widersinnige Tabus* 232
 e) Die allgemeine Homosexualisierung 233
 f) Sadismus und Masochismus 236

E. ABREAKTION DURCH AGGRESSIVE AKTE 237

- a) Warum sind wir nicht alle krank, pervers oder süchtig? .. 237
 b) Die Lust an der Angst 241
 ↗ c) Grobe und feingesponnene Destruktion 243

F. GEGENVORSTELLUNGEN 246

- a) Die Triebschwachen als Vorbild 246
 b) »Sublimierung« und »Ur-Aggressivität« 248
 c) Der Mensch als reines Kulturwesen 252
 d) Das Idol der »sittlichen Freiheit« 257

v. TEIL:

DIE KULTUR DER KRIEGE UND VERBRECHEN	263
A. ZERSTÖRUNG ALS KULTURELLES PRINZIP	265
a) Kultur, die sich selbst vernichtet	265
b) Die »geistige« Bedingung des Bösen	270
B. DIE URSACHEN DER KRIEGSBEREITSCHAFT	273
a) Der Krieg als psychologisches Problem	273
b) Der Anteil der Frau am Kriege	275
c) Triebverdrängung und Kriegsbereitschaft	279
d) Der sexuelle Ursprung aggressiver Impulse	282
e) Die Sehnsucht nach dem kollektiven Tod	288
f) Die Völker – Opfer ihrer Führung?	291
C. KRIEG UND VERBRECHEN	298
a) Gewaltverbrechen im Frieden und im Kriege	298
b) Das legalisierte Verbrechen	304
c) Neigung zum Selbstmord – oder zum Kriege	310
d) Die sexuelle Enthemmung im Kriege	315
D. FRIEDEN – ZWISCHEN UTOPIE UND WIRKLICHKEIT	318	
a) Das Ethos der Liebe, eine Utopie?	318
b) Primitivkulturen und Hochkulturen	321
c) Verschiedene Arten von »Krieg«	326
d) Neue Ordnung oder letzte Katastrophe?	328
SCHLUSSFOLGERUNGEN:		
ETHIK ANGESICHTS DER AGGRESSION	335
ANMERKUNGEN	353
AUTORENREGISTER	399
NAMEN- UND SACHREGISTER	405